

EU-Vermögensregister: Kommt jetzt der große Blick ins private Vermögen?

Von **Andreas Glogger**,
Geschäftsführer und Inhaber,
GLOGGER & PARTNER Vermögensverwaltung GmbH

Gerne berichten wir heute einen Beitrag aus unserem Risikomanagement, welcher neue Recherchen unseres Instituts zum europäischen Vermögensregister liefert. Es lohnt sich, am Ball zu bleiben, um gegebenenfalls auf die persönliche Finanzanlagestrategie zu reagieren.

Staatsverschuldung steigt

Fakt ist: Die Staatsverschuldung wächst weiter. Die Bundesregierung hat den Bundeshaushalt 2026 beschlossen und nennt aktuell eine Finanzierungslücke von gigantischen 172 Milliarden Euro. Die Verschuldung steigt Jahr für Jahr, und mit dem Investitionsbooster sollen weitere 1.000 Milliarden hinzukommen. Avisiert waren von der Bundesregierung auch Strukturreformen und der Abbau von Bürokratie. Beides wurde in den ersten 100 Tagen der Regierung nicht konsequent angegangen, sondern nur darüber geredet. Von der Politik hören wir immer wieder, dass die Regierung ein Einnahmenproblem hat. Unser Institut und die informierten Bürger wissen, dass Deutschland kein Einnahme- sondern ein Ausgabeproblem hat.

Auch Europa schaut auf die hohen Staatsschulden, insbesondere in den Südländern.

EU-Vermögensregister ab 2027

In diesem Kontext gewinnt das EU-Vermögensregister an Bedeutung. Bereits 2021 hat unser Institut über das Thema berichtet. Damals hat die EU eine Machbarkeitsstudie beauftragt und 2024 beschlossen der EU-Ministerrat und das EU-Parlament still und heimlich die Einführung des

europäischen Vermögensregisters. Gleich im Anschluss und ohne Aufklärung der Öffentlichkeit wurde 2024 von der EU die AMLA, die Anti-Money-Laundering Authority, in Frankfurt gegründet, um Finanzkriminalität EU-weit zu bekämpfen. Parallel dazu gründete Deutschland das nationale Bundesamt zur Bekämpfung von Finanzkriminalität (BBF). Die AMLA hat im Juli 2025 ihre Aktivitäten mit Personalaufbau begonnen. Die vollständige Funktionsfähigkeit von AMLA und BBF ist für 2027 vorgesehen.

Andreas Glogger,
Geschäftsführer und Inhaber,
GLOGGER & PARTNER
Vermögensverwaltung

www.vermoegensverwaltung-europa.com



Was soll das europäische Vermögensregister bewirken?

Ziel ist ein EU-weites zentrales und vollständiges Register aller Vermögensgegenstände. Konkrete Beispiele: Bankkonten (über den automatischen Informationsaustausch vernetzt), Immobilien (über Grundbuch), Unternehmensbeteiligungen (Transparenzregister), Kryptowährungen, Luxusgüter wie Kunst, Yachten, Schließfächer, Gold, Trusts und Stiftungen – mögliche weitere Kategorien nicht ausgeschlossen. Der derzeit genannte Schwellenwert liegt bei rund 200.000 Euro.

Fazit: In unserem Vermögensschutzkonzept setzen wir daher auf Asset Protection, um Vermögenswerte gegen politische Risiken, zivilrechtliche Eingriffe (z. B. Scheidung, Erbstreitigkeiten) und steuerliche Änderungen zu schützen. Auch wenn noch nicht alle Details feststehen, ist es sinnvoll, sich mit dem Thema zu befassen und bei Bedarf tiefer einzusteigen.

Inhalt via Video >> [GLOGGER & PARTNER TV \(Youtube\)](#) □



Gravierter Schmuck
von Anna von Bergmann –
zeitlos, persönlich
und mit Liebe gemacht:
Ein Geschenk, das bleibt.

www.annavonbergmann.de



ANZEIGE